

Corona-Deutsch

Das Leibniz-Institut für Deutsche Sprache Mannheim hat festgestellt, dass die Corona-Pandemie die deutsche Sprache erheblich bereichert hat. Die akribische Auflistung seines Neologismenwörterbuchs zählt nicht weniger als 1000 neue Wörter auf, die seit Ausbruch der Pandemie aufgekommen sind oder eine neue Bedeutung erhalten haben. Als kleine Auswahl hier je ein Wort aus der alphabetischen Liste: AHA-Regel, Balkonmusik, Coronavisier, Draußenschule, Einwegspeisekarte, Fußgruß, Gurgeltest, Holistay, Impfstraße, Jo-Jo-Lockdown, Kontaktblase, Lüftsong, Munaske, Nullpatient, Onlinefrühstück, Panikdemie, Quarantänehotel, Risikogebiet, Spuckwand, Totraum, Unterwegsreiniger, Volksmaske, Warnapp oder Zoomschule. Nur zu X und Y wurden noch keine neuen Wortschöpfungen gefunden. Auch fehlen Duisburger Kreationen wie Glühweintrinkstelle, Freiparken oder Pollernullstellung. Welches Corona-Deutsch unsere jungen Zoomer in der Zoomschule lernen, bleibt abzuwarten, ist aber zu ahnen, wenn ein Youngster bei Facebook sein Glück über die Aufnahme in eine Chatgruppe im Duisburger Süden so postet: „Danke das ich dabei sein darf“. **HOS**